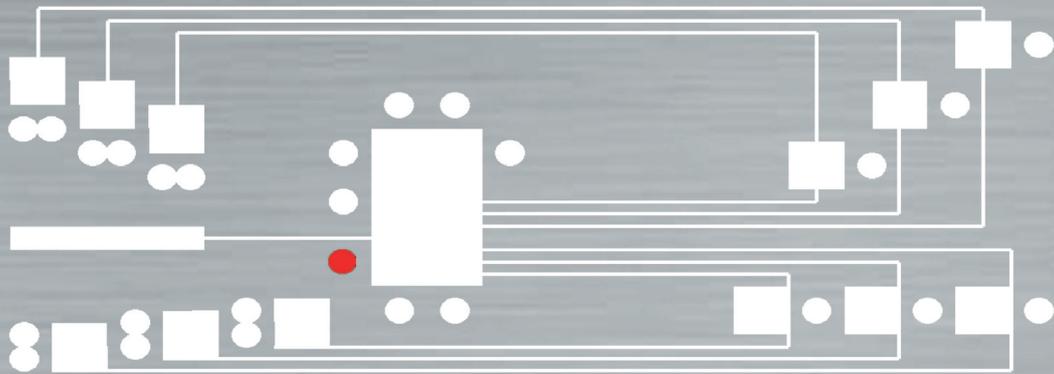


# mt\_EAST



Zwischenbericht April 2005

## Zwischenbericht

Das Projekt mt\_EAST 2004-2006 tritt nun ins Sommersemester 2005 ein. Ich möchte Ihnen kurz berichten, wie es bis jetzt gelaufen ist und welches die kurz- und mittelfristigen Schritte in nächster Zeit sind.

Das Projekt startete mit schnellem Tempo im letzten November. 6 Projektierungsteams (6 Studierende der TU und 10 der ETHZ) hatten als Semesterthema den Entwurf eines Boxzentrums in Braunschweig. Die Bearbeitung des Entwurfes bzw. die Zusammenarbeit via „remote collaboration“ hat sich bis zum 4. Februar 2005 erstreckt und endete mit einem anderthalb tägigen Workshop am 13. und 14. Februar 2005.

Am Schluss wurde eine kurze Evaluation dieses Semesters durchgeführt, deren Ergebnisse und Kommentare auf der homepage [www.east.ethz.ch](http://www.east.ethz.ch) unter der Rubrik „Aktuelles“ zu lesen und herunterzuladen sind. Die wichtigsten Merkmale waren das positive Echo seitens der Studierenden, sowohl inhaltlich als auch didaktisch, die Bestätigung zur Aktualität und Gültigkeit der Zusammenarbeit via „remote collaboration“ und die Verbesserung der technischen Einrichtung mit der Einführung einer neuen Software (Marratech) für die gemeinsame Arbeit am Bildschirm. Anregungen zu möglichen Verbesserungen betrafen einerseits die Organisation — Takt, Länge, Abstimmung — sowie andererseits die Mitwirkung der Dozenten beider Hochschulen — noch mehr kritische Stimmen, mehr Betreuung während der „remote collaboration“.

Da die Vorlesung Flächentragwerke seit WS 2004/2005 auch von einigen Studierenden des Departements Bau, Umwelt und Geomatik (D-BAUG), welches den Besuch dieser Vorlesung anerkennt, gut besucht wird, befand sich unter den am Projekt von der ETHZ Mitwirkenden auch ein Bauingenieur, was eine noch bessere Integration und Praxissimulation ermöglichte (siehe Feedback).

Der geplante Einsatz des InteractTable der deutschen Firma Wilkhahn (d.h. des Tisches aus Prof. Folkers ViralLab) kam nicht zustande, da die Einrichtung am neuen Standort (bei Dr. Andreas Kunz, Zentrum für Produkt-Entwicklung ICVR - Innovation Center Virtual Reality) noch nicht vollzogen worden war.

Die Tätigkeit während den Semesterferien hat diese Anregungen wahrgenommen und folgendes ergeben:

- Die Kontakte mit der Firma Marratech aus Schweden haben zu einer Vereinbarung zwischen der Firma und dem Projekt mt\_EAST geführt, die während eines Jahres den Projektteilnehmern erlaubt, Software, Portal und Server (im Wert von 26'185.- Euro) kostenlos anzuwenden. mt\_EAST verpflichtet sich demgegenüber die gesammelten Erfahrungen der Firma Marratech periodisch zu berichten.
- Die Gespräche mit der Firma Wilkhahn bei der Schweizer Filiale in Bern und mit den Tochtergesellschaften derselben Firma in Deutschland (Foresee und Macina) haben ergeben, dass sowohl in Zürich als auch in Hannover (für die TU Braunschweig) sowie evtl. in Berlin (falls eine Beteiligung der TU Berlin am Projekt zustande kommt) kostenlos und punktuell solche Tische zur Verfügung gestellt werden (inklusive entsprechender Software), um sie im Projekt mt\_EAST einsetzen zu können. Dies bedeutet, dass nun eine Zusammenarbeit zwischen zwei eTischen erprobt werden kann im Gegensatz zur ursprünglichen Idee, bei welcher an einem „remote seminar“ auf der einen Seite die Projektgruppen am eTisch und die anderen an drei Arbeitsstationen (Computer) stehen. Auch in diesem Fall soll der Firma bezüglich Anwendung und Erfahrung beim Einsatz im didaktischen Bereich berichtet werden.

- Die Kontakte mit anderen Universitäten/Hochschulen haben ferner ergeben, dass zum Einen für das Sommersemester 2005 mit der TU Braunschweig die Zusammenarbeit weitergeführt werden kann — die guten Erfahrungen werden in diesem Fall genutzt, um einen wirkungsvollen Einsatz der eTische zu erreichen — und zum Anderen dass der viel versprechende Versuch einer neuen Zusammenarbeit mit der TU Berlin unternommen wird. Mittelfristig versprechen die Kontakte mit der TU Delft und der Architekturabteilung der Arizona University in Tucson ebenfalls eine künftige Zusammenarbeit. Die zeitliche Verschiebung im Semesterplan zwischen der ETHZ und diesen beiden Hochschulen wird folgenderweise positiv ausgenutzt: man bekommt die Möglichkeit später mit der Zusammenarbeit zu starten (die Entwurfsarbeit wird schon fortgeschritten sein), um auf einer guten Basis remote collaboration Besprechungen konkret zu führen oder eine andere resp. neue Organisation der Zusammenarbeit auszuprobieren. Letzteres könnte eine Form von Blockunterricht während ein bis zwei Wochen in den Semesterferien der ETHZ darstellen, in welchem unsere Studierenden, die dann nicht durch den obligatorischen Unterricht belastet sind, voll und intensiv im Projektierungsteam mit den Kollegen der anderen Hochschulen mitwirken können. Eine solche Gestaltung der Zusammenarbeit würde auch eine andere Rolle und Wirkung der Assistierenden und Dozierenden beinhalten, was wieder auf neue interessante Szenarien der Didaktik führen wird.

- Die kostenlose Softwarebenützung der Firma Marratech ermöglicht ferner eine seriöse Vorabklärung dieses Videoconferencing/remote collaboration-Programms, bevor eine mögliche Anwendung auf ETH Ebene vorschlagen werden kann. Diese fundierte Test- und Einführungsphase könnte Gegenstand eines entsprechenden Projekts in Verbindung mit mt\_EAST sein. Im Rahmen des Fonds FILEP könnte ein solcher Antrag evtl. schon per Ende August 2005, andernfalls per Ende Februar 2006, eingereicht werden.

Diese regen und viel versprechenden Tätigkeiten der letzten Wochen und Monate werden teilweise von den mageren, zur Verfügung gestellten Finanzmitteln für das Projekt überschattet. Die Anstellung von Hilfsassistierenden an Stelle von Assistierenden, um der einschneidenden Kürzung des beantragten Geldes entgegenzuwirken, hat zur Unmöglichkeit geführt, das vorhandene Projektpotenzial sowohl im Rahmen der Didaktik und der neuen Technologien als auch bezüglich der internationalen Kontakte und Zusammenarbeit wirklich auszuschöpfen. Weiterhin wird die Hoffnung auf eine teilweise Wiedererhöhung der finanziellen Mittel durch den Fond FILEP nicht aufgegeben. In diesem Sinne wird auch weiterhin viel Engagement und Begeisterung von allen am Projekt Teilnehmenden in diese vielfältige und viel versprechende Art der Lehre gesteckt!

Weitere Informationen und Aktualitäten sind auf der homepage [www.east.ethz.ch](http://www.east.ethz.ch) des Projektes zu entnehmen.